

Draußenunterricht - als sinnvolle Ergänzung, um die Abstände in Coronazeiten einzuhalten?

Beitrag von „CDL“ vom 1. Dezember 2020 16:45

Zitat von Lehramtsstudent

Draußenklassenzimmer an einem Gymnasium? Also ich weiß ja nicht. Ich kann einem Waldkindergarten etwas abgewinnen, genauso wie einem Waldtag in Klasse 1/2 bzw. in der Förderschule. Bei einem Gymnasium empfinde ich das zu sehr als Spielerei und irgendwo stelle ich mir bei Gymnasialunterricht etwas Disziplinierteres und Strengeres vor. Da wären wir aber glaube ich wieder bei dem Thread Menschlichkeit am Gymnasium von letzters.

Na Gott sei Dank ist die Pädagogik gleich ob am Gymnasium oder an anderen Schularten nicht bei "diszipliniert und streng" stehengeblieben, sondern hat sich seit den 1960ern weiterentwickelt, in denen deine Vorstellungen zu verorten wären. Rohrstöcke dürfen die übrigens auch schon ein paar Jahrzehnte lang nicht mehr einsetzen. Dafür haben andere didaktische Ansätze sich zum Glück ihren Raum geschaffen, egal ob "Draußen-Klassenzimmer", "tiergestützte [Pädagogik](#)"/"Schultiere"/"Schulhunde" oder auch so simple Dinge wie Lehrkräfte aller Fächer prinzipiell im DaZ-Bereich auszubilden und zu sensibilisieren während des Vorbereitungsdienstes. Schule ist kein ewig-gestriges Konstrukt, sondern in vieler Hinsicht ein lebender, atmender, sich konstant entwicklender Organismus. Wer ständig stehen bleiben möchte, wie deine Beiträge oft vermuten lassen, kommt schnell ins Stolpern.